

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 91 (1993)

Heft: 10

Rubrik: Ausbildung ; Weiterbildung = Formation ; Formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen Manifestations

ETH Zürich: Kulturtechnische Kolloquien

Rahmen

Ort:
ETH-Zürich (Zentrum), Sonneggstrasse 3,
Maschinenlaboratorium, Auditorium H 44

Zeit:

Jeweils am Mittwoch Mitte Monat von 17.15–
19.00 Uhr während des Wintersemesters; an-
schliessend Aperitif im Dozentenfoyer der
ETHZ (Dachgeschoss Hauptgebäude ETH-
Zentrum)

Veranstalter:

Institut für Kulturtechnik, SIA, SVVK

Leitung:

Proff. Dres. U. Flury Vorsteher, M. Fritsch,
W.A. Schmid, R. Schulz, Institut für Kultur-
technik

Programm

Mittwoch, 17. November 1993:

Kolloquiumsthema: folgt demnächst

Referenten: folgt demnächst

Mittwoch, 15. Dezember 1993:

Grundzüge der Raumordnung Schweiz

Referenten: Dipl. Arch. ETH H. Ringli, Raum-
planer BSP, Sektionschef ORL-Institut, ETH
Zürich

Mittwoch, 19. Januar 1994:

**Die Flurbereinigung auf dem Wege zur
Landentwicklung in Deutschland und die
Auswirkung auf die universitäre Lehre
und Forschung**

Referent: Prof. Dr.-Ing. G. Oberholzer, Fach-
bereich Bauingenieur- und Vermessungswe-
sen Ländliche Neuordnung und Flurberein-
gung, Hochschule der Bundeswehr Mün-
chen

Mittwoch, 9. Februar 1994:

**Beobachtungen und Modellierungen zur
Stoffauswaschung aus Drainflächen**

Referent: Prof. Dr. Peter Widmoser, Institut
für Wasserwirtschaft und Landschaftsökolo-
gie, Christian-Albrecht-Universität, Kiel. Mit
anschliessender Podiumsdiskussion.

Prozessorientierte Planung als neue Planungsmethode

16. VRN-Fachtagung

26. Oktober 1993, 14.15 bis 17.45 Uhr
Restaurant Rialto, Birsigstrasse 45, Basel

Themen:

- Wie erarbeitet man komplexe Planungs-
aufgaben mit Erfolg?
- Wie kann die Planungszeit verkürzt wer-
den?
- Wie können Planungsleichen vermieden
werden?

Die Tagung versucht, anhand von konkreten
Beispielen neue Planungsabläufe aufzuzei-
gen, die für komplexe Aufgaben innert kurzer
Zeit zur Zielfindung führen. Ebenso soll auf-
gezeigt werden, wie die Methode auch für
einfachere Planungsaufgaben – Quartier-
planungen, Ortsplanungsrevisionen – ange-
wendet werden kann. Die Tagung richtet sich
an Planer, Behördenmitglieder, Investoren
und Fachleute, die mit Planungsaufgaben
konfrontiert sind.

Programm:

- Einführung in das Thema aus der Sicht
des Politikers (Christoph Stutz)
- Projekte mit Schneeballeffekt (Carl Finger-
huth)
- Prozessmanagement auch in der Verwal-
tung? (Peter Bachmann)
- Handlungsorientiertes Vorgehen in der
Planung (Andreas Wirth)
- Realisierungsphasen kommunaler Quar-
tierentwicklung (Christoph Kopp)
- Testplanung als neues Planungsverfahren
(Ueli Marbach)
- Tagungsspiegel, Kritische Beurteilung
(Benedikt Loderer)

Auskunft, Anmeldung:

Bis 8. Oktober 1993 an Angelika Zeh Herren,
Ausserdorf 7, CH-4438 Langenbruck, Telefon
061 / 925 55 876.

Interkantionales Meeting «Praktischer Leitungskataster»

Mittwoch, 3. November 1993 in St. Gallen

Zielpublikum:

Anwender des manuellen und elektroni-
schen Leitungskatasters aus der ganzen
Schweiz.

Themata:

- Rückblick/Ausblick
- Vorstellung St. Gallen Stadtwerke
- Neue amtliche Vermessung der
Stadt St. Gallen
- Besichtigung LK-Büro
- Club-Organisation
- Gedankenaustausch.

Information und Anmeldung:

CH-LK-Erfa-Club
c/o St. Galler Stadtwerke, z.Hd. Herrn G.
Benz
St. Leonhardstrasse 15, 9001 St. Gallen
Telefon 071 / 21 50 34, Fax 071 / 23 31 20

Réunion intercantonale des «praticiens du cadastre des conduites»

Mercredi, 3 novembre 1993 à St-Gall

Public adressé:

Personnes de toute la Suisse qui appliquent
le cadastre des conduites manuel et électro-
nique.

Sujets:

- rétrospectives, perspectives d'avenir
- présentation des Services industriels de la
ville de St-Gall
- nouvelle mensuration officielle de la ville
de St-Gall
- visitation du bureau «cadastre des condui-
tes»
- organisation «LK-Erfa-Club»
- échange d'idées.

Pour d'autres informations et pour l'inscrip-
tion:

CH-LK-Erfa-Club

c/o Services industriels de la ville de St-Gall
à l'att. de Monsieur G. Benz
St. Leonhardstrasse 15, 9001 St-Gall
Telefon 071 / 21 50 34, Fax 071 / 23 31 20

Riunione intercantionale degli «Catastali pratici delle condutture»

Mercoledì, 3 novembre 1993 à San Gallo

Pubblico interessato:

Persone della tutta la Svizzera chi applicano
il catasto delle condutture manuale ed
elettronico.

Argomenti:

- sguardo retrospettivo, previsione
- presentazione delle aziende industriali
della città di San Gallo
- nuova misurazione ufficiale della città di
San Gallo
- visita dell'ufficio «Catasto delle condut-
ture» della città di San Gallo
- organizzazione «LK-Erfa-Club»
- scambio d'idee.

Per ulteriori informazione e per l'iscrizione:

CH-LK-Erfa-Club
c/o Aziende industriali della città di San Gallo
alla attenzione di Sig. G. Benz
St. Leonhardstrasse 15, 9001 San Gallo
Telefono 071 / 21 50 34, Fax 071 / 23 31 20

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Kursbericht zum Einführungskurs I für Vermessungszeichner- lehrlinge/-lehrtöchter

Vom 16.–20. August 1993 wurde an der Bau-
gewerblichen Berufsschule Zürich der obli-
gatorische Einführungskurs I für Vermes-
sungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter zum drit-
ten Mal durchgeführt. Insgesamt 132 Perso-
nen, 30 Lehrtöchter (23 %) und 102 Lehr-
linge (77 %) wurden für diesen Kurs erfasst.

Wie es von angehenden Vermessern nicht anders zu erwarten ist, verlief der Kurs ohne Probleme und zur allgemeinen Zufriedenheit.

Instruktoreneinsatz

Der Einsatz der Instrukto-ren erfolgte analog der bewährten letztjährigen Regelung. Die acht Klassen wurden von 11 Klasseninstruktoren (5 Vollpensen und 6 Halbpensen) und 3 Feldinstruktoren betreut und unterrichtet. Damit kamen alle zur Verfügung stehenden Instruktoren mindestens zu einem Teileinsatz. Den Instruktoren sei ihr vorbildliches Engagement bestens verdankt.

Lehrbeginn

Allen Aufrufen zum Trotz wird der Lehrbeginn weiterhin von vielen Lehrbetrieben nicht auf das Datum des Einführungskurses abgestimmt. Wir weisen nochmals darauf hin, dass der optimale Nutzen des Kurses nur erreicht wird, wenn die Berufslehre direkt mit dem Besuch des Einführungskurses begonnen wird.

Arbeitswerkzeug

Obwohl mit dem Kursaufgebot eine detaillierte Materialliste zugestellt wird, erscheint ein Grossteil der Lehrlinge/Lehrtöchter mit ungenügendem Zeichenwerkzeug. Es dürfte doch als zumutbar bezeichnet werden, dass die Zeichenwerkzeuge vor der Abgabe an

den Lehrling/die Lehrtöchter im Lehrbetrieb fachmännisch getestet werden.

Berufsmittelschule/Berufsmaturität

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, BIGA, führte 1993 die technische Berufsmaturität ein. Eine von der Baugewerblichen Berufsschule Zürich veranlasste Umfrage unter den Teilnehmern des Einführungskurses zeigte erschreckend klar, dass nur wenigen Lehrlingen/Lehrtöchtern diese Neuerungen bekannt sind. Da das Schulwesen der kantonalen Hoheit untersteht, zeichnen sich unterschiedliche kantonale Lösungen ab. Die Lehrbetriebe sind aufgerufen, sich in Ihren Kantonen die erforderlichen Informationen zu beschaffen und die künftigen Lehrlinge/Lehrtöchter umfassend über diese Neuerung zu orientieren.

Die angepassten Massnahmen der Berufsschule für eine möglichst optimale Integration der Berufsmaturitätsschüler/-innen in die interkantonalen Fachkurse werden zur Zeit diskutiert. Die Lehrbetriebe und die Kantone werden sofort informiert, sobald sich eine praktikable Lösung abzeichnet.

Einführungskurs I/94

Der Einführungskurs I/94 für Vermessungszeichnerlehrlinge/-lehrtöchter findet vom 15.–19. August 1994 statt. Der Lehrbeginn für die Lehrlinge/Lehrtöchter sollte auf den 15. August 1994 vereinbart werden.

Der Kursleiter: Peter Oberholzer

Management und Technologie Institut

Der Bedarf an Weiterbildung in der Schweiz, besonders für Ingenieure, ist sehr gross. Dies bestätigt eine umfassende Marktstudie der ETH Zürich, der Gruppe «Ingenieure für die Schweiz von Morgen» und dem BIGA, welche 1992 abgeschlossen wurde (vgl. VPK 8/91, 10/91). Das Management und Technologie Institut (MTI) hat sich zum Ziel gesetzt, den Technologie-Transfer in der Schweiz zu fördern. Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist das gezielte und marktorientierte Angebot von Weiterbildungsveranstaltungen im Technologie- und Managementbereich. Die MTI-Seminare richten sich vor allem an Firmen die erkannt haben, dass das Anwenden von Wissen ein Wettbewerbsvorteil ist, sowie an ETH- und HTL-Absolventen, die sich beruflich und persönlich weiterbilden möchten. Die intensive Zusammenarbeit des MTI mit der ETH, mit anderen Hochschulen aus der Schweiz und dem Ausland sowie mit der Industrie und Berufsorganisationen ermöglichen einen ständigen Know-how-Austausch und ein umfangreiches marktorientiertes Seminarangebot. Die technologisch orientierten Seminare werden grösstenteils in Kooperation mit der ETH Zürich durchgeführt.

14. Oktober 1993:

Mind Mapping – Ein neues Werkzeug für Kopfarbeiter

Eine neue Ära in der GPS Vermessung



WILD GPS – System 200

Das hochintelligente Satellitenvermessungssystem WILD GPS 200 setzt für die Lösung vielfältiger Messaufgaben neue Massstäbe in Bezug auf Genauigkeit, Schnelligkeit, Ergonomie und Wirtschaftlichkeit.

- Modernste Hardwaretechnologie
- Neue hochautomatisierte Softwaregeneration (läuft unter MS Windows 3.0)
- Unterstützt alle GPS Messmethoden
- Die einzigartige "Rapid Static"-Schnellmesstechnik ermöglicht sehr kurze Beobachtungszeiten innerhalb nur weniger Minuten

Anwendungsmöglichkeiten:
Geodätische Fixpunktnetze, Ingenieurvermessung, Parzellarvermessung etc.

G15/1CH

Leica AG

Verkaufsgesellschaft

Kanalstrasse 21, 8152 Glattbrugg, Tel. 01/ 809 33 11, Fax 01/ 810 79 37

Rue de Lausanne 60, 1020 Renens, Tel. 021/ 635 35 53, Fax 021/ 634 91 55

Leica

24. November 1993:

Bedürfnisgerechte Planung und transparentes Baumanagement

25./26.11.1993, 28.1.1994:

Wettbewerbsfaktor Zeit: Effizientes Arbeiten am Arbeitsplatz

Weitere Informationen:

MTI Management und Technologie Institut, im Technopark Zürich, Pfingstweidstrasse 30, CH-8005 Zürich, Telefon 01 / 445 12 00, Fax 01 / 445 12 02.

IBB Muttentz: Lehrgänge Netzausgleichung

(mit LTOP und TRIG/PC)

Im Dezember 1993 wird ein einwöchiger Ausbildungs-/Weiterbildungskurs für Ingenieure aus der Praxis durchgeführt.

1. Zielgruppe

Ingenieur/innen HTL/ETH und erfahrene Vermessungstechniker, die heute oder in Zukunft Netzausgleichungen bearbeiten und eine gründliche theoretische und praktische Einführung in die neueste Version LTOP benötigen, z. B. Sachbearbeiter Triangulation in kantonalen Vermessungsämtern, Netzausgleichungsbeauftragte in Privatbüros; Ingenieur/innen, welche die Benutzerschale TRIG/PC kennenlernen wollen.

2. Termin/Ort

Kurs 1: Montag, 6. bis Freitag, 10. Dezember 1993.

Kurs 2: Montag, 13. bis Freitag, 17. Dezember 1993.

Ingenieurschule beider Basel, Muttentz.

3. Kursinhalt

Grundlagen aus Fehlertheorie (Statistik) und Ausgleichsrechnung (Genauigkeit, Zuverlässigkeit); Netzaufbau, a priori-Beurteilung; Messung und Berechnung von Fixpunktnetzen; Einbezug von GPS; Automatische Feldregistrierung und Messdatenverwaltung mit TRIG/PC; Ev. Teilnehmer-Projekte.

4. Lehrform

Seminar mit Übungen und Projektarbeiten in Zweiergruppen; Konkrete Durchführung aller Schritte vom Netzentwurf bis zur definitiven Netzberechnung; Diskussion von Teilnehmerfragen. Mit dem System TRIG/PC der Ingenieurschule steht eine komfortable Benutzerschale für die Arbeit mit LTOP/PC zur Verfügung.

5. Kosten

Fr. 1200.- (5 Tage)

6. Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist je auf 16 Teilnehmer/innen beschränkt.

Anmeldeschluss: 1. November 1993.

Detailprogramm und Anmeldeformulare können beim Sekretariat der Ingenieurschule beider Basel, Muttentz (Telefon 061 / 58 42 42) angefordert werden.

Auskunft erteilt Herr K. Ammann.

Photogrammetrie-Kurs

Für viele Berufsleute ist die Photogrammetrie in der Vermessungstechnik noch wenig bekannt. Die Anwendung dieser speziellen Technik im Zusammenhang mit der Einführung der RAV verpflichtet uns, mit dieser Methode vertraut zu werden. Die Sektion Wallis offeriert interessierten Fachleuten einen Kurs an der ETH Lausanne in deutscher Sprache. Es sind noch einige wenige Plätze frei. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, einen weiteren Kurs zu organisieren, wenn sich mindestens zehn Teilnehmer einschreiben.

Der Kurs wird dreimal Samstag vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr stattfinden und zwar an folgenden Daten:

27. November, 4. Dezember und 11. Dezember 1993

Die Themen:

- Einführung in die moderne Photogrammetrie mit Beispielen
- Photogrammetrie und Triangulation

- Versicherung

- Ablauf einer Grundbuchvermessung mit Hilfe der Photogrammetrie

- Praktische Arbeit in Gruppen

Die Kurskosten betragen für Mitglieder ca. Fr. 150.-.

Der Kurs wird von einem ausgewiesenen Fachmann, Herrn Prof. Dr. O. Kölbl, geleitet. Interessenten wollen sich bitte unter folgender Adresse melden: Paul Richle, Damataire 6, CH-1009 Pully.

EAWAG: Weiterbildung in Umweltwissenschaften

Unter dem Namen PEAK bietet EAWAG eine neue Serie von Weiterbildungsveranstaltungen für Fachleute aus der Praxis an. Die Kurse basieren auf eigenen Forschungsarbeiten und Erfahrungen und widerspiegeln die aktuellen Arbeitsgebiete. Jährlich werden 2-4 Kurse durchgeführt.

Die PEAK vermitteln Wissen und Technik für die praktische Tätigkeit. Dabei sollen der gesamtheitliche Umweltschutz und die Zusammenarbeit über die Grenzen von Disziplinen und Institutionen hinaus gefördert werden. Die Veranstaltungen dienen nicht nur der Wissensvermittlung, sondern bilden auch ein Forum für den Meinungsaustausch; unter den Teilnehmern, zwischen Forschung und Praxis.

16./17. November 1993:

Strukturen und Prozesse in aquatischen Systemen

Aktualisierung der wichtigsten chemischen, physikalischen, mikrobiologischen «Lehrbuch-Kenntnisse».

23.-25. März 1994:

Chemische Umweltanalytik: Konzepte und Methoden

Moderne Konzepte und Fortschritte der chemischen Analytik von Wasser, Boden und Luft; von der Probenahme bis zur Dateninterpretation.

12.-14. April 1994:

Metalle in der aquatischen Umwelt

Grundlagen zur Chemie und Ökotoxikologie

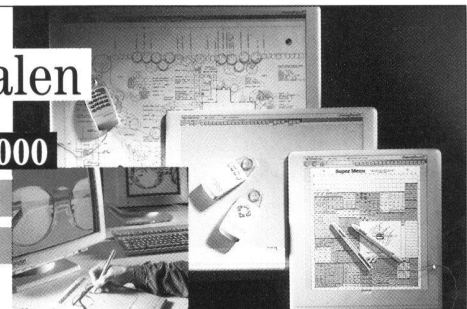
DrawingBoard II — — — — Zum Konstruieren, Digitalisieren und Malen

Die Zeit der „dummen“ Digitizer ist vorbei

- ◆ Konstruieren Sie Ihr Bauteil mit höchster Genauigkeit
- ◆ Benutzen Sie Stifte und Lupen mit oder ohne Kabel
- ◆ Steuern Sie Ihren Rechner „mit einem Klick“ über fertige Menüschablonen oder eigene Makros
- ◆ Zeichnen oder Malen Sie wie mit dem Pinsel, der Kreide usw.

- ◆ Digitalisieren Sie Ihren Bauplan oder die Karte
 - ◆ Wechseln Sie mit der Software automatisch das geforderte Datenformat
- Effizienz durch Intelligenz – Digitizer von CalComp**

Serie 33000



CalComp
Qualität in Bestform.

Wehntalerstrasse 6 · CH-8154 Oberglatt
Tel. 01/851 03 30 · Telefax 01/851 01 25

von Metallen in aquatischen Systemen. Verhalten von Schwermetallen in Gewässern und Deponien sowie Beurteilung von Belastungen.

15./16. Juni 1994:

Integrierter Umweltschutz: Grundlagen, Unsicherheiten und Handlungsansätze
Naturwissenschaftliche Erkenntnisse werden mit Ansätzen der Sozialwissenschaften und den Erfahrungen des Gewässerschutzes im Hinblick auf neue Umweltschutz-Konzepte verknüpft.

6.–8. September 1994:

Organische Schadstoffe in der Umwelt
Transport- und Umwandlungsprozesse in Gewässersystemen werden am Beispiel organischer Chemikalien illustriert und die ökotoxikologischen Effekte erläutert.

Auskünfte, Anmeldung:

EAWAG, Ueberlandstrasse 133, CH-8600 Dübendorf, Telefon 01 / 823 50 23.

ETH Zürich: Courses on Groundwater Management

**Groundwater Pollutant Transport
15th International Course**

7.–11. März 1994, ETH Hönggerberg Zürich

Programm

Montag, 7. März 1994:

Environmental impact of chemistry (R. Schwarzenbach)

Modelling of flow and transport processes (J. Bear)

Dienstag, 8. März 1994:

Chemistry of inorganic groundwater pollutants (J. Zobrist)

Chemistry of organic groundwater pollutants I (R. Schwarzenbach)

Mittwoch, 9. März 1994:

Chemistry of organic groundwater pollutants II (R. Schwarzenbach)

Microbial processes in polluted aquifers (J. Zeyer)

Donnerstag, 10. März 1994:

Modelling of reactive transport systems in groundwater: Concepts and numerical methods (W. Kinzelbach)

Freitag, 11. März 1994:

Modelling of reactive transport systems in groundwater: Applications and exercises (W. Kinzelbach)

Auskunft

Dr. Fritz Stauffer, Institute of Hydromechanics and Water Resources Management, ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich, Telefon 01 / 633 30 79, 01 / 633 30 65, Fax 01 / 371 22 83.

Mitteilungen Communications

Swiss Computer Graphics Art Competition

Im Januar 1994 findet zum zweiten Mal die Jurierung der Swiss Computer Graphics Art Competition statt. Teilnahmeberechtigt sind alle mit dem Computer visuell arbeitenden Künstler. Mit dieser zweiten Ausschreibung eines Kunstpreises will die Swiss Computer Graphics Association die künstlerischen Möglichkeiten der Computergrafik und -animation einem breiten Publikum zugänglich machen, die mit diesem Medium arbeitenden Künstler fördern und die Akzeptanz im Kunstmarkt verbessern. Beiträge, die teilweise oder ganz mit Hilfe des Computers geschaffen werden, sind als Dias oder Videobänder teilnahmeberechtigt. Einsendeschluss ist der 30. November 1993. Eine Jury mit Fachleuten aus Kunst und Medien wird die eingereichten Werke nach Kriterien wie Originalität, Inhalt, Ästhetik und Innovation beurteilen. Die Swiss Computer Graphics Art Competition ist mit Förderungsbeiträgen im Wert von Fr. 6000.— dotiert. Zusätzlich erwarten wir Sponsorenbeiträge von Fr. 2500.—. Eine Ausstellung von prämierten und ausgesuchten Werken wird im Rahmen der Computer Graphics 94 Fachmesse durchgeführt. Weitere Ausstellungen sind geplant.

Reglement und Teilnahmeformulare erhalten Sie durch: SCGA Art Competition, Geographisches Institut UZI, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich, Telefon 01 / 257 52 57.

ERS-1: 500 Tage im All

Der Umweltsatellit ERS-1 befindet sich seit dem 17. Juli 1991 im Weltall (vgl. VPK 9/91, 10/91). Die Broschüre «ERS-1: 500 Tage im All» kann bei der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der ESA (Telefax +39-6-94180-361) kostenlos bezogen werden. Auf 35 Hochglanzseiten werden 24 farbkodierte Bildbeispiele erläutert und Anwendungsbereiche der ERS-1-Datennutzung vorgestellt. Es ist der Versuch einer Zwischenbilanz 500 Tage nach dem Start.

Ein Modell des Satelliten ERS-1 in Originalgrösse im Eingangsbereich der geotechnica '93 hob die zentrale Stellung der Fernerkundung für die Geowissenschaften hervor. Auf dem ESA-Stand wurde auch ein Modell des ENVISAT, dem Erdbeobachtungssatelliten der nächsten Generation, gezeigt. Auf einer Pressekonferenz der ESA/DARA wurde von Prof. Hartl, Stuttgart, die SAR-Interferometrie (INSAR) als dritte Dimension der Erdbeobachtung aus dem Weltraum vorgestellt. Hiermit können (auf 10 m genaue) Reliefkarten der Erdoberfläche hergestellt werden. In der differentiellen Anwendungstechnik ist der Nachweis sehr kleiner (Zentimeter-)Bewegungen möglich.

ESA/DARA

Waldbeobachtung im Erz- und Fichtelgebirge

Die Deutsche Agentur für Raumfahrtangelegenheiten (DARA) hat ein Gemeinschaftsprojekt mit den Freistaaten Bayern und Sachsen gestartet, in dem erstmals flächendeckend die Waldschäden des Erz- und Fichtelgebirges aus dem Weltraum erfasst werden, um daraus ein forstliches Planungsinstrument zu entwickeln, das sowohl umwelt- als auch wirtschaftspolitischen Interessen gerecht wird.

In den letzten Jahren konnten zahlreiche Einzelerhebungen in diesen Problemgebieten durchgeführt werden. Was jedoch fehlt, ist eine flächendeckende Darstellung des Befundes, deren Ergebnisse auch über die Grenzen hinweg vergleichbar sind. Dies war der Grund, warum der Europäische Wirtschaftsrat (ECE) zusammen mit Unterorganisationen der Vereinten Nationen 1991 die Empfehlung aussprach, die bisherigen bodengebundenen Stichprobenverfahren durch weltraumgestützte Fernerkundung zu ergänzen und dafür als erstes Einsatzgebiet das Erzgebirge mit seinen benachbarten Gebirgszügen in Deutschland, der Tschechischen Republik und Polen zu wählen.

DARA

Natürliche Kläranlage in Möriken

In der aargauischen Gemeinde Möriken ist die erste natürliche Kläranlage der Schweiz eingeweiht worden. Ohne Pumpen, Energie und kostenaufwendige Wartung werden in einem 600 Quadratmeter grossen Schilfbeet die Abwässer der regionalen Kompostieranlage gereinigt. Das Abwasser wird dazu durch einen von Schilf durchwurzelten Boden geleitet. Mikroorganismen bauen die Laststoffe ab. Den dafür notwendigen Sauerstoff liefern die Wurzeln, die Energie liefert die Sonne. Weltweit wird diese sogenannte Wurzelraumsorgung bereits in 40 Ländern angewandt. In Deutschland sind derzeit über 400, in Dänemark über 300 solcher kostengünstigen Wurzelraumkläranlagen in Betrieb. Die Regionalplanungsgruppe Lenzburg und Umgebung hatte sich 1990 zu diesem Verfahren entschlossen, nachdem sich weder ein Anschluss an das Kanalisationsnetz der Gemeinde noch ein Absetzweiherr als tauglich erwiesen hatte.

Umweltbericht für den Kanton Zürich

Die Baudirektion hat den ersten Umweltbericht für den Kanton Zürich herausgegeben. Diese gegen zweihundert Seiten starke Publikation ist nicht einfach eine Sammlung von Umweltdaten, sondern ein facettenreiches Gesamtbild über den Zustand der Umwelt im Kanton Zürich. Spezifisches Fach- und Sachwissen aus mehreren Dutzend Verwaltungsstellen, die mit Umweltschutzaufgaben be-